

Baumaßnahme ehem. Hausmülldeponie „Am Mittelrück“

Leistung: Oberflächenabdichtung (OFA) Altbereich

Weitere Besondere Vertragsbedingungen gem. Ziff. 10, Formblatt 214

10.1 Nachweise und Kontrollen

Ich/wir verpflichte/n mich/uns, dem Auftraggeber/Besteller ein Auskunfts- und Prüfungsrecht nach § 7 Abs. 1 HVTG einzuräumen. Ich/wir verpflichte/n mich/uns darüber hinaus, meine/unsere Nachunternehmen/Verleihunternehmen vertraglich zu verpflichten, dem Auftraggeber/Besteller dieses Auskunfts- und Prüfungsrecht ebenfalls zu gewähren und die vertragliche Verpflichtung zur Gewährung des Auskunfts- und Prüfungsrechts auf alle weiteren Nachunternehmen/Verleihunternehmen zu übertragen.

10.2 Angebotspreise, Hinterlegung der Preisermittlung

Bei den Angebotspreisen handelt es sich um Festpreise.

Die Angebotspreise gelten während dieser Zeiten unabhängig von eventuellen Lohn- und Materialpreiserhöhungen und enthalten sämtliche Lohnnebenkosten, Wegegelder, Auslösungen usw. Eventuelle Mehraufwendungen für die in den vorliegenden Vergabeunterlagen beschriebene Leistungen aufgrund von Überstunden, Arbeiten im Zwei-Schichtsystem oder Wochenendarbeiten sind einzurechnen.

10.3 Ausführungsunterlagen

Der Auftragnehmer erhält die erforderlichen Ausführungszeichnungen gemäß den in der Baubeschreibung dargestellten Regelungen. Der AN hat dem AG 2 Wochen vor dem entsprechend Bedarf mitzuteilen, welche Planunterlagen des AG benötigt werden.

10.4 Bauleitung des Auftragnehmers

Die Bauleitung des AN hat zwingend an allen stattfindenden Baubesprechungen teilzunehmen. Die Bauleitung hat sich im Durchschnitt an mindestens 4 Werktagen pro Woche Vor-Ort intensiv (> 6 h/d) über den Stand der Arbeiten einen Überblick zu verschaffen und hat in diesem Zuge Vor-Ort für persönliche Abstimmungen mit dem AG zur Verfügung zu stehen.

10.5 Versicherung

10.5.1 Betriebshaftpflichtversicherung

Der Versicherungsschutz erstreckt sich sowohl auf den Realisierungszeitraum als auch auf den vereinbarten Gewährleistungszeitraum.

Haftpflichtversicherung für bauausführenden Auftragnehmer:

- Personen- und Sachschäden: 7.500.000,00 EUR (doppelt maximiert)
- Vermögensschäden: 7.500.000,00 EUR (doppelt maximiert)

10.5.2 Bauleistungsversicherung (Bauwesenversicherung)

Der Auftragnehmer hat auf eigene Kosten eine Bauleistungsversicherung nach ABN (Allgemeine Bedingungen für die Bauleistungsversicherung durch den Auftragnehmer) für das Bauvorhaben abzuschließen. Die Versicherungssumme muss mindestens der Bruttoauftragssumme entsprechen.

Der Versicherungsschutz muss umfassen:

- das Unternehmerrisiko (Schäden an der eigenen Bauleistung des AN),
- das Bauherrenrisiko gemäß § 7 VOB/B, einschließlich der vom Auftraggeber gelieferten Stoffe und Bauteile,
- bestehende Einrichtungen und Anlagen im Baufeld (Bauen im Bestand).

Der Versicherungsschutz beginnt mit der Baustelleneinrichtung und endet mit der Abnahme der Bauleistung.

Der Auftragnehmer ist für den rechtzeitigen Abschluss der Versicherung vor Baubeginn verantwortlich.

10.5.3 Sonstige Versicherungen

Soweit Art und Umfang der Leistung es erfordern, hat der Auftragnehmer auf eigene Kosten ergänzende Versicherungen abzuschließen, insbesondere:

- Transportversicherung für den Transport von Baustoffen und Bauteilen zur Baustelle,
- Montageversicherung, sofern Montagearbeiten Bestandteil der beauftragten Leistung sind.

Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber über Art und Umfang der abgeschlossenen Versicherungen zu informieren.

10.6 Beschränkungen des öffentlichen und privaten Verkehrs

Der Auftragnehmer hat alle durch die Baumaßnahme direkt oder indirekt verursachten Beschränkungen des öffentlichen und privaten Verkehrs bei den zuständigen Stellen rechtzeitig anzumelden, die erforderlichen Genehmigungen einzuholen und alle hierfür notwendigen Einrichtungen wie Abschränkungen, Absperrungen, Signalanlagen etc. zu beschaffen, vorzuhalten und zu entfernen. Sofern im LV nicht separat ausgewiesen, wird eine besondere Vergütung dem Auftragnehmer für diese Maßnahmen nicht gewährt.

10.7 Rechnungen und Aufmaßblätter

Der AN ist dazu gehalten, Abschlagsrechnungen vor entsprechender Einreichung mit dem AG abzustimmen. Hierzu sollten 10 Werktage vor beabsichtigter Rechnungseinreichung die Aufmaßblätter sowie die Aufmaßzusammenstellung (Auflistung der OZ und der in Rechnung zu stellenden Vordersätze) dem AG bzw. seinem mit der Bauüberwachung beauftragten

Dritten zur Abstimmung zur Verfügung zu stellen. Abschlagsrechnungen sollten maximal einmal pro Monat gestellt werden.

10.8 Nachunternehmer

Auf die Regelungen zur Benennung und Zustimmung von Nachunternehmern gemäß VOB/B, § 4, Abs. 8 wird explizit hingewiesen.

10.9 Schlussbemerkung

Sollte eine Bestimmung dieser Vereinbarung unwirksam sein oder werden oder sollte die Vereinbarung eine Lücke enthalten, so soll hiervon die Wirksamkeit der Vereinbarung im Übrigen nicht berührt werden. § 139 BGB ist abbedungen. An die Stelle der unwirksamen Klausel tritt die gesetzlich zulässige Regelung, die demjenigen, was die Parteien bei Abschluss des Vertrages wollten, wirtschaftlich am nächsten kommt. Beruht die Unwirksamkeit einer Bestimmung auf einem in diesem Vertrag normierten Maß oder einer in diesem Vertrag normierten Zeit, so soll an dem gewollten möglichst nahekommendes rechtlich zulässiges Maß oder eine rechtlich zulässige Zeit an die Stelle der vereinbarten Bestimmung treten. An die Stelle einer Lücke soll eine Regelung treten, die dem entspricht, was die Parteien nach Sinn und Zweck des Vertrages unter Berücksichtigung aller Umstände vereinbart hätten, wenn ihnen das Vorhandensein der Lücke bewusst gewesen wäre.

- Ende der weiteren Besonderen Vertragsbedingungen -